

Course an der Wiener Börse vom 5. December 1899.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.		Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Prior.-Obligationen.		Geld	Ware	Pfundbriefe (für 100 fl.).		Geld	Ware	Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		Geld	Ware	Triffler Kohlenw.-Ges. 70 fl. Baßent.-G. Def. in Wien, 100 fl. Waggon-Bef. in Wien, 100 fl. Wienerberger Ziegel-Actien-Ges. 100 fl.		Geld	Ware
5% Einheitsliche Rente in Noten bez. Mai-November	99 30	99 50		Eisenbahn 600 u. 3000 R.	112 25	112 75		Böher. allg. St. in 50 J. verl. 4%	96 --	97 --		Außg.-Leit. Wien. 200 fl.	1850	1803		208 --	210 --		
in Noten bez. Februar-August	99 20	99 40		4% ab 10% G. St.				dto. Präm.-Schld. 5% i. Em.	117 25	119 25		Böhm. Nordbahn 150 fl.	232	234		189 --	170 --		
in Silber bez. Jänner-Juli	99 10	99 30		Eisenbahn 400 u. 2000 R.	117 60	116 --		dto. 8% i. Em.	118 25	115 --		Bukhtiehrer Lit. 500 fl. G.R.	1825	1825		556 --	545 --		
April-October	99 10	99 30		200 R. 4%	97 60	92 60		R.-Herr. Landes-Dep.-Anst. 4%	98 --	99 --		dto. (lit. B) 200 fl.	612	614		102 --	104 --		
1854er 4% Staatsloose 250 fl.	168 --	168 75		Franz-Josef-B. Em. 1854. 4%				Def.-ung. Bank verl. 4%	99 00	100 00		Doman - Dampfschiffahrts - Ges.	342	345		596 --	595 --		
1860er 5% ganze 500 fl.	137 25	137 75		Galizische Karl-Ludwig-Bahn.	97 60	96 40		dto. 50jähr. 4%	99 00	100 00		Deherr, 500 fl. G.R.	272	274					
1860er 5% Rüstel 100 fl.	156 25	157 25		diverse Städte 4%				Sparcasse, 1. St. 80 J. 5 1/2% v. vl.	99 00	100 00		Ding-Badenbacher G. B. 200 fl. G.R.	2045	2055					
1864er Staatsloose 100 fl.	200 50	201 50		Borarlberger Bahn, Em. 1884.	98 --	98 80						Ferdinands-Nordb. 1000 fl. G.R.	280	282					
div. 50 fl.	200 50	201 50		4% (div. St.) G., f. 100 fl. R.								Lemb.-Gyernov.-Jassy Eisen-Gesellschaft 200 fl. G.	420	421					
5% Dom.-Pfundbr. à 120 fl.	146 90	147 60										Most, Def., Triest, 500 fl. G.R.	287 75	288 75					
				Ang. Goldrente 4% per Cassa	116 40	116 65						Deferr. Nordwestb. 200 fl. G.	248 75	249 75					
				div. dte. per Ultimo	116 45	116 65						dto. (lit. B) 200 fl. G.	92 50	98 5					
				div. Rente in Kronenwähr., 4% per	96 10	95 30						Prag-Duzer Eisen. 150 fl. G.	325 25	325 25					
				steuerfrei für 200 Kronen Rom.	95 10	95 30						Staats-Eisenbahn 200 fl. G.	69 50	70 50					
				div. dte. per Ultimo	88 30	84 10						Südbahn 200 fl. G.	196	198					
				5 1/2% Deferr. Investitions-Rente für 200 Kronen Rom.	87 10	87 30						Südnordb. Verb.-B. 200 fl. G.R.	210	211 50					
												Tramway-Ges. 200 fl. G.	212	213					
												Tramway-Ges., Neue Br., Pri- oritäts-Actien 100 fl.	114	115					
												Ang.-gall. Eisen. 200 fl. Silber	210 50	211 50					
												Ang.-Weßb. (Raab-Gras) 200 fl. G.	212	213					
												Wiener Localbahnen - Act.-Ges.							

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Leasen etc., Devisen und Valuten. (939) Los-Versicherung.

J. C. Mayer Bank- und Wechsel-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluß der Parteil. Verzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Mittwoch den 6. December 1899.

(4732) ad 17.485.
Kundmachung.
Mit Beziehung auf die h. o. Kundmachung vom 18. November 1899, Z. 17.485, betreffend weitere Beschränkungen im Viehverkehr aus den Ländern der ungarischen Krone wird das unter andern kundgemachte Verbot der Einfuhr von Schweinen aus dem Stuhlbezirk Keckskemet-Felső nach Krain wieder aufgehoben.
Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern hiemit allgemein verkündet.
k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 4. December 1899.

ad 17.485.
Razglas.
Oziraje se na tauradni razglas z dne 18. novembra 1899, št. 17.485, o nadalnjih omejitev v živinskem prometu iz dežel ogrske krone se razveljavlja med drugim onadraz razglasena prepoved uvažanja prašičev iz županijskega sodišča Keckskemet-Felső na Kranjsko.

(4714) 3—1
Picitations-Kundmachung.
Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-erlasse vom 24. November 1899, Z. 17.849, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1900 zur Ausführung genehmigten Conservationsbauten, bei welchen Holzmateriale in Anwendung zu kommen hat, wird die Rinnuendo-Verhandlung
am 18. December 1899
von 9 bis 12 Uhr vormittags bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswert abgehalten werden.
Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

- a. Auf der Agramer Reichsstraße:
- 1.) Die Bei- und Aufstellung neuer Geländer im Kilometer 1—2/49 und 2—3/57 mit 180 fl. — fr.
 - 2.) Die Anlegung lebender Bäume zwischen Kilometer 2/76 und 2/119 mit 410 „ 44 „
 - 3.) Die Conservationsarbeiten an der Munkendorfer Gurtbrücke im Kilometer 0—1/109 mit 340 „ — „
- b. Auf der Karlsstädter Reichsstraße:
- 4.) Die Anlegung lebender Bäume zwischen Kilometer 1/4 und 1/16 mit 390 fl. 74 fr.
 - 5.) Die Reconstruction des 8. im Wasser stehenden und 24. Landbaches und die sonstigen Conservationsarbeiten an der Mottlinger Kulpabrücke im Kilometer 1/25 bis 1/26 mit 1730 „ — „
- Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreis-Verzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingnisse bei dem hieramtlichen Ingenieur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Ausrufspreise des Objectes, auf welches derselbe ein Anbot zu stellen gedenkt, als Kaufgeld zu erlegen, welches den Richtersthern zugleich nach Abschluß der Licitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt wird, hingegen von den Erstehern auf zehn Procent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.
Versiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verpackte, mit der 10 proc. Caution belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object, so wie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist und auf deren Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Verhandlung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.
k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert
am 1. December 1899.

(4733) Br. VII. 65/99.
Erkenntnis.
Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:
Der Inhalt der im Verlage E. Reinhardt in München erschienenen nicht periodischen Druckschrift: „Kennt die Bibel das Jenseits? und woher stammt der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele, an Hölle, Fegfeuer (Zwischenzustand) und Himmel, von E. Reinhardt, 1900“, begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens nach § 303 St. G.
Es werde demnach zufolge des § 489 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme dieser Druckschrift bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. December 1862, R. G. Bl. Nr. 6 pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben erkannt.
k. k. Landes- als Presßgericht Laibach am 4. December 1899.

(4735) Z. 21.613 ex 1899.
Kundmachung.
Der nach Vittai zu übertragende Tabak-Hauptverlag in St. Martin bei Vittai gelangt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Versteigerung. Derselbe darf in einem beliebigen, nach Lage und Beschaffenheit hiezu vollkommen geeigneten Hause der Ortschaft Vittai ausgestellt werden.
Der Tabak-Haupt-Verlag ist der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach zur Tabakmaterial-lieferung zugewiesen und hat dormalen 37 Tabak-trafficanten zu approvisionieren.
Der Tabak-Haupt-Verlag ist mit einer Ver-lagstraf verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengelbes verpflichtet, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen aller Art berechtigt.
In dem einjährigen Zeitraum vom 1ten November 1898 bis 31. October 1899 wurde für diesen Verlag Tabakmaterialiale im Werte von 30.041 fl. 96 kr., beziehungsweise im Gewichte von 15.016 Kilogramm bezogen.
Der Trafficantengewinn in der Verlagsstraf betrug während dieser Zeit 413 fl. 6 kr., der Abzug an Wertzeichen des Gebührengelbes 360 fl. 60 kr.; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Procent des Wertes derselben zugute gerechnet werden. Die Wertzeichen des Gebührengelbes sind bei dem k. k. Steuer-amte in Vittai zu lassen.
Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.
Demselben wird anlässlich der ersten Bevorräthigung Tabakmaterialiale im Werte von 750 fl. gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Credit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Ver-ordnung über die Errichtung und Befugung der Tabakverläge und Tabaktraffiken und auf Grund-lage der Vorschrift für die Tabakverleger be-ziehungsweise hinsichtlich der Verlagsstraf im Sinne der Vorschrift für die Tabaktraffikanten zu erfolgen.
Diese Vorschriften können bei den Finanz-behörden I. Instanz und den Finanzwach-Controls-bezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerlag bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Controls-bezirksleitungen kostenfrei erhältlich.
Im Falle der Beanpruchung einer Ver-lagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Procentfußes vom Werte des abgesetzten Tabak-materials auszudrücken.
Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens 29. December 1899, vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.
Das Badium beträgt 150 fl. und ist beim k. k. Steueramte in Vittai oder beim k. k. Landes-zahlamte in Laibach zu erlegen.
Laibach am 29. November 1899.

k. k. Finanz-Direction.
Auszug
aus der Verordnung, betreffend die Er-richtung und Befugung der Tabakverläge und Tabaktraffiken.
§ 4. In der Concurskündigung werden die factischen Verschleißergebnisse für die letzt-abgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend-welche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.
§ 5. Jeder Offert hat zu erklären:
1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vor-schriften für die Tabakverleger und den Vor-schriften für die Tabaktraffikanten sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;
2.) in welchem Hause und in welchen Localitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstraf auszuüben gedenkt;
3.) ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räum-lichen Trennung des Verlages, oder doch der Verlagsstraf von dem Gewerbe übernimmt;
4.) ob er oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktraffik führen oder geführt haben, eventuell, daß bei Erlangung des angeleiteten Verlages die Offertstellung zu-gleich als Kündigung des bisher bejagten Tabak-verschleiß-Geschäftes zu betrachten ist;
5.) welche Bezüge er beansprucht;
6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlagen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspauschales, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Procentfußes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Ranthaftmachung des Jahresbetrages der angegebenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafe (§ 2, a).

§ 7. Jeder Different hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit circa einhalb Procent des Jahresumfages in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapier bei den in der Kundmachung angeführten Caffen erlegt werden.

Das Badium verfällt zu Gunsten des Alerars, wenn der Different innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

1.) die Cassaquittung über das erlegte Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatzuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

5.) eine Linearstizze der Localitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Ueberreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde 1. Instanz.

Dem Differenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offtereröffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Constatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Differenten (§ 5, Punkt 2 in 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badiacquittungen an die Finanzwachcontroll-Betriebsleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Differenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslocalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder deren freie Verfügung über ihr Vermögen nicht aufsteht;

2.) von activen Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Weibern, welche wegen eines Verbrechens oder wegen der Uebertretung des Diebstahls, der Untreue, der Theilnahme an denselben oder des Betruges verurtheilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurtheilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delicte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schlechthandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Geheje verurtheilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverurtheilung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delicte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Conservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Cumulierung der Tabakverleihsgeheje handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rüchrichtlich der Höhe der angeprochenen Provision oder der angeborenen Gewinnrückzahlung keine präcise Angabe, sondern eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeführten Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind (§ 8), welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Correcturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde 1. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

St 21.613 ex 1899.

Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Šmartnem pri Litiji, ki se mora v Litijo prenesti, se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati v katerej si koli bodi, po legi in kakovosti v to popolnoma sposobni hiši v Litiji. Ista je odkazana v dobavo tobačnega materialja c. kr. tobačni glavni tovarni v Ljubljani, in ima za sedaj preskrbljevati 37 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z zalozno trafiko. Imetelj te prodajalne mora vrednostnice pristojbinskega dohodarstva na prodaj imeti, dalje sme poštne vrednostne znamke vsake vrste prodajati.

V enoletnej dobi od 1. novembra 1898 l. do 31. oktobra 1899. l. prejelo se je za to zalogo tobačnega materialja v vrednosti 30.041 gld. 96 kr., oziroma na teži 15.016 kilogramov.

Dobiček trafikanta v zalozni trafiki znašal je v tem času 413 gld. 6 kr., razpečevanje pristojbinskih vrednostnic 360 gld. 60 kr.; za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se bode zalozniku na korist pripisala opravna 1 1/2 odstotkov v vrednosti istih. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri c. kr. davkarji v Litiji prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti zaloznik.

Istemu se bode pri prvi zalozitvi tobačni material v vrednosti 750 gld. proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v smislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zaloz in trafik in na podlagi predpisov za tobačne zaloznike, oziroma glede zalozne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri finančnih oblastvih 1. instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvoimenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazci za ponudbe dode se brezplačno pri finančnih

oblastvih prve instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva zalozniška opravna, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tobačnega materialja.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do 29. decembra 1899. l., predpoludnem do 10. ure, vložé zapečateni pri c. kr. predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 150 gld. in je položiti pri c. kr. davkarji v Litiji ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ljubljana dné 29. novembra 1899.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza gledé ustanovitve in podelitve tobačnih zaloz in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj naznanijo se faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakratno veljavnim predpisom za zaloznike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v katerej hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno zalozno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj zalozno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati od jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane gledé svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravna od zaloge in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravnskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravne (§ 2.);

b) ako se ne zahteva opravna, z izjavo, da se opravni od tobačne zaloge odpove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od zalozne trafike nazaj plačevati (§ 2a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne gledé na ta rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;

2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občino v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

5.) linearen črtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razun konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5. točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po obdržanih pobotnicah o varščinah vposlijeje finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo vsprejeti (§ 11. in 12.) najboljšemu ponudniku.

§ 11. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poverjenja, udeležbe istin, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v smislu zakona z dné 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) še trajajo ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladijanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od zaloznikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12.) Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso gledé na zahtevano opravno, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi prevedene (§ 8.), katere razglasu ne vstrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti nedostaki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Anzeigebblatt.

(4712) C. I. 175/99
1.
Oklic.
Zoper umrlega Mate Kobetiča iz Drežnika št. 5, odnosno njegove neznane pravne naslednike, kojih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Črnomlju po Petru Spehar iz Drežnika št. 4 kot pooblaščenca Jure Kobetiča iz Drežnika št. 5 tožba zaradi priposestovanja. Na podstavi tožbe odreja se za ustno sporno razpravo dan na 12. decembra 1899, dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji v izbi št. 7.
V obrambo pravic tožencev se postavlja za skrbnika gospod Paskval Bano v Svibniku. Ta skrbnik bo zastopal tožence v oznamenjeni pravni

stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ne oglašé pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.
C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, odd. I, dné 29. novembra 1899.
(4711) C. I. 160/99
5.
Oklic.
Zoper neznano kje v Ameriki bivajočega Matijo Pluta iz Vinjegavrha št. 3 se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Črnomlju po Stefanu Novak v Vinjemvrhu, zastopan po dr. Slancu v Novemestu, tožba zaradi lastnine. Na podstavi tožbe odreja se za ustno sporno razpravo dan na 12. decembra 1899, dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji v izbi št. 7.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Janez Pečaver v Stranskivasi. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ne oglašé pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.
C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, odd. I, dné 20. novembra 1899.
(4632) C. 270/99.
Oklic.
Zoper tožence: 1.) Antona Poljanšek iz Poljan; 2.) Antona Pengov iz Psate; 3.) Janeza in Marijo Žagar iz Godiča, oziroma njihove neznane dediče in pravne naslednike, katerih bivališče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodnji v Kamniku po ad 1.) Mariji Šustar iz Spodnjih Palovč; ad 2.) Alojziju Juvan iz Stoba;

ad 3.) Antonu Žagar iz Godiča tožbe zaradi: ad 1.) 192 gld. 50 kr.; ad 2.) in 3.) zaradi priznanja zastaranja terjatev. Na podstavi teh tožb se je določila pri tem sodišču ustna sporna razprava na 27. decembra 1899, ob 9. uri dopoldne, v razpravni dvorani št. 2.
V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnike: ad 1.) Tomaž Petek iz Sel; ad 2.) Janez Banko iz Dragomel; ad 3.) Jernej Jan iz Godiča.
Ti skrbniki bodo zastopali tožence v oznamenjeni pravni stvari na njihovo nevarnost in stroške, dokler se ti ne oglašijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.
C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. I, dné 22. novembra 1899.

Eine schöne Wohnung

mit fünf Zimmern, eingerichtetem Badezimmer und reichlichem Zugehör, ist Sublogasse Nr. 3, II. Stock, sofort und

eine Wohnung

mit drei geräumigen Zimmern und Zugehör in der Neugasse Nr. 3, vom 1. Jänner, eventuell 1. Februar ab, um 350 fl. sammt allen Nebengebühren zu vermieten.

Näheres hierüber beim Hausmeister Sublogasse Nr. 3. (3164) 34

Zu verkaufen:

Handnähmaschine, Küchenkasten und Geschirrhälter, Vollere, sehr grosses Vogelhaus, Notengestell, Blumenstisch. Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (4695) 2-2

Perfecte Schneiderin

übernimmt Theater- und Strassen-Toiletten. — Mässige Preise. — Prompte Effectuierung. 4-1 Studentengasse Nr. 11, II. St.

2000 fl.

und mehr kann jeder Herr und jede Dame durch Uebernahme einer guten Agentur (ohne Fachkenntnisse, keine Lose) jährlich verdienen. Offerte unter „E. 52“ poste restante Wien, Postamt 62. (4692) 3-1

Lehrjungen oder Praktikanten

nimmt die Firma

Conrad Schumi & Co.

Manufacturwaren-Handlung „Zur neuen Fabrik“

Laibach, Wienerstrasse 6

(4723) sofort auf. 3-1

Wer liefert baldigst fünf bis zehn Waggons Roman-Cement?

Billigste Preise und Lieferfrist sub „V. L. 3050“ an Rudolf Mosse, Wien, erbeten. (4724)



Nur fl. 3
das schönste, sinnreichste
Weihnachts-Geschenk!
(Andenken an Verstorbene.)
Porträts in Lebensgrösse nach jeder eingesandten Photographie. Ähnlichkeit garantiert. — Photographie bleibt unbeschädigt. Lieferzeit 10 Tage.
Prämiertes Kunst-Atelier
Siegfried Bodascher, Wien II., Praterstrasse 61.
(Etabliert seit 1879.) (4726) 10-1



Ein nett eingerichtetes Monatszimmer

ist an einen stabilen Herrn sogleich zu vergeben; auch ist

eine Dachwohnung

bestehend aus Zimmer und Küche, für den Februar-Termin zu vermieten.

Nähere Auskunft Quergasse Nr. 6, I. Stock. (4660) 3-2

Wand-Notizkalender 1900

zweiseitig, Grossformat, auf Pappe gezogen

25 kr., per Post 28 kr.

Wandkalender 1900

zweiseitig, Kleinformat, auf Pappe gezogen

20 kr., per Post 23 kr.

empfehlen

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

(4194) Buchhandlung 15-8 Laibach.

(4702) Gratis und franco. 3-3
Frick's Hand-Katalog
Festgeschenke
aus allen Gebieten der Literatur.
Wilhelm Frick, Wien, Graben 27.

Leichte u. Stellenvermittlung
Erfolg garantiert
BUCHHALTUNG
Stenographie, Rechnen,
Correspondenz Wechselrecht
PROSPECTE GRATIS
K. E. LOW
I. ST. HANDELS-SPECIALLEHR.
WIEN VIII/4 (4195) 12

Kulmbacher Malzbier

pasteurisiert, in Flaschen
ist bekannt wegen seiner vorzüglichen Wirkungen.

Zu beziehen durch (4618) 8

Kavčič & Lilleg
Prešerenstrasse.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)



Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den nur wir dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwertige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achtet!

Grosse Preisermässigung.
Preisliste und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

(4168) 14-5

(4725) Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen 4-1

Weihnachts-Katalog

der auf 192 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichnis von Bildern, Photographien, Tanagrafiguren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben.

R. LECHNER (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- und Univ.-Buchh., Wien, Graben 31.

Bilz 'Naturheilanstalt

Sanatorium I. Rangos, Dresden-Radebeul, 3 Aerzte.

Günst. Curerfolge bei fast allen Krankheiten. Prosp. frei.

Naturheilkunde.

Bestes Buch der Naturheilkunde. 750.000 Expl. verkauft. 2000 Seiten, 790 Abbild. Geb. M. 16.— durch Bilz Verlag, Leipzig, u. alle Buchhandl. Tausende Kranke verdanken dem Buche völlige Wiedergenesung. (4341) 26-9

Sonntag den 10. December

Nachmittag halb 5 Uhr

Liederabend

VON

Lula Gmeiner

Concertsängerin

unter Mitwirkung von Franz Weiss, Pianist.

Im Programm Lieder von Wolf, Brahms, Grieg, Behm, Loewe etc.

Billette: Cercle fl. 2.50, I. Platz fl. 2.—, II. Platz fl. 1.50, Gallerie I. Reihe fl. 1.50, II. Reihe fl. 1.—, Stehplatz 75 kr., Schülerkarten 40 kr. zu haben in Otto Fischers Musikalienhandlung, Musikalien-Leihanstalt und Concertagentur. (4658) 2-1

Erprobt gute Qualitäten in

Herrenkleiderstoffen

versendet die

Tuchabtheilung

der Firma

(3321) 22-20

Kastner & Öhler, Graz.

Specialität: Steirer Loden. Muster, spesenfrei. Feste Preise.

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Molls Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Molls Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc., vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl. 5. W.

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Molls Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Molls Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche fl. — 90.

Hauptversandt durch

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich A. MOLLs Präparate.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apotheker; Ubaldo von Trnkoczy, Apotheker; Steia: Jos. Močnik, Apotheker.

(4691)

C. 215/99

1.

Oklic.

Zoper Vid Mulha, posestnika iz St. Jurja h. st. 8, oziroma njegovo zupščino po dedičih Jožetu Mulhu iz Stranj in Francetu Mulhu, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Zatičini, po dr. Rupert Bežeku, c. kr. notarju v Zatičini, tožba zaradi plačila 240 gld. s prip. Na podstavi tožbe z dne 25. novembra 1899 se je določil prvi narok

na 29. decembra 1899, dopoldne ob 8. uri, pri tej sodnji.

V obrambo pravic Jožeta in Franceta Mulha iz Stranj se postavlja za skrbnika gospod Vide Mulh, posestnik v St. Jurji st. 8. Ta skrbnik bo zastopal Jožeta in Franceta Mulha v oznamenjeni pravni stvari na njihovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenujeta pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Zatičini, dne 27. novembra 1899.